

Internationales Aufgebot der „FüAk“ bezwang Lurups Senioren Die Offiziere der „kleinen UNO“ waren schneller

Zum 16. Mal trafen sich im Stadion an der Flurstraße die Fußball-Senioren des SV Lurup und eine Auswahl eines internationalen Offizierslehrgangs aus Nicht-NATO-Staaten an der Führungsakademie der Bundeswehr zu einem Freundschaftsspiel. In der Vergangenheit gewannen mal die einen, mal die anderen. Doch diesmal waren die Gäste deutlich besser und siegten vor 150 Zuschauern verdient mit 4:2 Toren. Allerdings soll nicht verschwiegen werden, dass die Generalstabs-offiziere und Admiräle im Altersdurchschnitt weniger Lebensjahre auf dem Buckel hatten als die Luruper. Das zeigte sich vor allem in der Schnelligkeit der Aktionen. Aber von vornherein hatten beide Seiten versichert, das Resultat sei nicht das Wichtigste



Die Mannschaft der „FüAk“ vor dem Anpfiff.

sondern die Freundschaft, die sich von Jahr zu Jahr weiter gefestigt hat. Auf dem Rasen des Stadion herrschte ein buntes Bild. Noch nie war der internationale Lehrgang so breit aufgestellt. Die Offiziere kamen aus 44 Nationen, auf der Führungsakademie nannte man den Lehrgang aus diesem Grunde „kleine UNO“.



Das Team der Senioren des SV Lurup.



Auf der Tribüne wurde gegrillt.

Die Ausbildung erstreckte sich wie jedes Jahr auf die Vermittlung von Grundlagen der Sicherheitspolitik, über sozial- und geisteswissenschaftliche Fragen bis zur Führung von Streitkräften. Und auch der Sport kam wieder einmal nicht zu kurz. Einmal in der Woche war Fußballtraining angesagt.

kein Problem, denn alle Lehrgangsteilnehmer verstehen Deutsch. An der Siegerehrung nahmen Susanne Otto, Vorsitzende des SV Lurup und Lehrgangsführer Oberst i.G. Kohlen teil, während Oberst Diallo aus Mali den Dank der Gäste an ihre Gastgeber überbrachte. Mit dabei wa-



Vor dem Anpfiff begrüßte Organisator Friedrich Müller die Gäste.



Bei den vielen sportlichen Vergleichen wurden auch immer kleine Geschenke ausgetauscht.



Es gab auch Tore zu bejubeln.

Im Zuge dieses Unterrichts wurden die Gäste an Nah und Fern auf die Traditionsbegegnung mit dem SV Lurup vorbereitet, wobei von „Fairplay“ ganz oben angesiedelt war. Nach der Begegnung gab es ausreichend Gelegenheit zum Kennenlernen und zum gemeinsamen Essen. Den Grill betreuten wieder Soldaten der „Truppe“, während der ES Lurup für Getränke sorgte. Natürlich wurden auch Geschenke ausgetauscht. Die Verständigung war

ren außerdem Lurups langjähriger Ligaobmann Friedrich Müller und Gerd Rogge, der seit Jahren zum Organisationsteam des SV Lurup gehört. Major Schröbel von der Führungsakademie bedauerte, dass die FüAk-Fußballer nun zum letzten Mal an der Flurstraße gespielt hätten. Aber die Luruper Gastgeber blickten nach vorn: Das Traditionsmatch findet im nächsten Jahr wieder statt- auf der neuen Anlage am Vorhornweg.



Aufmerksame Zuschauer am Spielfeldrand.